(137)

KOPIE

August Reinecke, Osterwieck /Harz, Lederhandschuhfabrik

Osterwieck/Harz, den 6. 4. 33

Herrn

I. Kahn,

Einschreiben Berlin S.W. 68

Wenn Sie glauben, dass durch Ihre Anrufung des Amerikanischen Konsulates und die Berufung auf Ihr Amerikanisches Staatsbürgerrecht nunmehr Ihre gemeine Handlungsweise erledigt ist, dann sind Sie im Irrtum.

Ich will Sie nicht im unklaren lassen, dass wenn ich Sie haben will, Sie weder das Amerikanische Konsulat noch der Herr Kriminalkommissar Geisler dagegen schützen könnte, denn ich würde die Herren nicht vorher um Ihre Genehmigung fragen. An Ihren Leben liegt mir garnichts, ich will nur mein Geld um dass Sie mich betrogen haben und dass Sie sogar zum Teil in Ihre eigne Tasche haben fliessen lassen, ich werde auch hier Klarheit schaffen lassen.

Ich haben von allen, das Amerikanische Konsulat verständigt und glaube ich, dass das Konsulat es ablehnen wird Ihre Gemeinheit zu decken.

Sie sind ein von den Juden, die das Deutsche Volk hängen wird und Ihnen werde ich, wenn irgend möglich, den Schlips umlegen, wenn der Befehl dazu kommt. Sie haben 1 Jahr gebraucht um mir die Kehle zuzuziehen, ich gebe Ihnen die Versicherung, dass ich es bei Ihnen etwas schneller machen werde, aber so lange Sie am Leben sind fordere ich mein Geld.

Aufstellung der gemachten Abzüge füge ich anbei, und warte ich nunmehr nur noch die Regulierung der gemachten Abzüge bis Sonnabend den 8. ds. Mts. ab, andrenfalls die Sache nunmehr bestimmt den weiteren Weg gehen wird.

gez. August Reinecke

(137)

TRANSLATION

August Reinecke, Osterwieck/Harz, Leather gloves factory.

REGISTERED. Osterwieck/Harz, April 6, 1933.

Mr. I. Kahn

Berlin SW 68.

If you think that through your appeal to the American Consulate and calling attention to your privileges as an American citizen your mean conduct is settled, you are badly mistaken.

I don't wish to leave you in the dark to the fact that if I want you, neither the American Consulate Nor Kriminal Kommissar Geisler can protect you, for I should not first ask these gentlemen for their approval. Your life is worth nothing to me, I only want my money of which you have cheated me and of which you even have allowed a part to run into your own pockets. I will also see that this is cleared up.

First of all, I have notified the American Consulate of all of this and I believe that the Consulate will refuse to cover up your meanness.

You are one of those Jews who would hang the German people and if it is at all possible, I will tighten your necktie when the time comes. It took you one year to tighten the noose around my neck and I can assure you that I can do the job to you considerably quicker, but as long as you are alive I demand my money.

I am enclosing a list of the deductions made by you and will now only await your regulation of these deductions until Saturday, the 8th of this month, otherwise this matter will surely follow its course.

Signed: August Reinecke.